Polizei legt Einbrechern das Handwerk

Beute für 200 000 Euro

CREGLINGEN (geha) Nach einem Einbruch in eine Firma für Bürobedarf in Creglingen (Main-Tauber-Kreis) hat die Polizei nach stundenlanger Flucht zwei Männer im Alter von 34 und 24 Jahren festgenommen. Wie Polizeidirektion Tauberbischofsheim und Staatsanwaltschaft Ellwangen mitteilen, gehören die beiden Festgenommenen zu einer rumänischen Einbrecherbande, die in den vergangenen Monaten 13 Firmen und Schulen im Main-Tauber-Kreis und dem benachbarten Bayern heimgesucht und dabei Elektronikartikel im Wert von fast 200 000 Euro erbeutet haben.

In die Firma Schönberger im Industriegebiet Äckerbrunnen in Creglingen stiegen die Männer in der Nacht zum Samstag ein. Dort fiel ihnen eine größere Menge Druckerpatronen in die Hände. Zum Abtransport stahlen sie auf dem benachbarten Bauhof einen Kleintransporter. Als die Einbrecher bemerkt wurden, flüchteten sie zu Fuß in einen Wald. Die Polizei leitete eine Großfahndung ein, an der auch Polizeihundeführer und ein Hubschrauber teilnahmen.

Aufgrund eines Zeugenhinweises wurde am Samstagmorgen das Täterfahrzeug versteckt hinter Büschen in der Nähe des Tatortes gefunden. Die beiden Tatverdächtigen wurden in der Nacht zum Sonntag in Creglingen im Gewann „Hoher Berg“ festgenommen. Sie werden diesen Montag dem Haftrichter bei der Staatsanwaltschaft Ellwangen vorgeführt.

Tatverdächtige nach Messerattacke in Ansbach verhaftet

ANSBACH (lby) Knapp zwei Wochen nach einer rätselhaften Messerattacke auf einen 45-jährigen Mann in Ansbach hat die Polizei einen Motorradclub durchsucht und zwei Männer verhaftet. Gegen die beiden 44 und 46 Jahre alten Mitglieder des Clubs bestehe dringender Tatverdacht des versuchten Totschlags, teilte die Polizei am Samstag mit. Bei der Razzia in den frühen Morgenstunden stellten die Fahnder Baseballschläger und Messer sicher, bei denen es sich möglicherweise um Tatwaffen handele.

Mitte Dezember war das 45-jährige Opfer in der Hofeinfahrt seines Hauses mit mehreren Messerstichen niedergestreckt worden. Zeugen entdeckten den Mann stark blutend und verständigten Notarzt sowie Polizei. Durch eine Notoperation konnte er gerettet werden.

Beten und tanzen: Auf dem Schwanberg im Kloster des Ordens Communität Casteller Ring werden Meditationslehrer unterrichtet. FOTO: RALPH BAUER (EPD)

Der Spiritualität auf der Spur

Bundesweit einmalige Fortbildung zum Anleiter in christlicher Meditation am Schwanberg

Von epd-Mitarbeiter
RALPH BAUER

SCHWANBERG Eine Gruppe Frauen und Männer tanzt, sich an den Händen haltend, zu leiser Musik im Kreis. „Rück und rück, wieg vor, zurück und vor und vor, zur Seite ran“, gibt die Kursleiterin die Schritte vor. Anders als bei einem Volkstanzseminar ist die tonangebende Frau Schwester Friederike Immanuela Popp, Priorin der Communität Casteller Ring (CCR). Der auf dem Schwanberg bei Iphofen beheimatete Frauenorden ist der einzige evangelische weltweit, der nach den Regeln des heiligen Benedikts lebt.

Bei dem Kurs im Kreis Kitzingen werden Anleiter in christlicher Meditation ausgebildet, auf dem Stundenplan steht meditativer Tanz. „Nehmt euch Zeit“, rät Popp während der Übung zum Tanz „Zeitlose Freude“. Aus dem CD-Player erklingt leise Bachs Weihnachtsoratorium, und die durch die Kapellenfenster strahlende Wintersonne taucht den Raum in warmes Licht.

Im Kreis steht auch das Pfarrersehepaar Thea und Harald Vogt, die zusammen den Kurs im Geistlichen Zentrum Schwanberg leiten. Beide wurden in Freiburg ausgebildet. „Der wesentliche Unterschied ist, dass wir stark mit dem Wort Gottes und der Bibel meditieren“, vergleichen sie die christliche mit weltlichen Formen. Anliegen sei gewesen, jedem die Meditation zugänglich zu machen. Und zwar kostenlos. Dies ist nämlich eine der Voraussetzungen für die Zulassung zu der seit 2008 laufenden Fortbildung: Die Anleiter sollten ihr Wissen nach Abschluss unentgeltlich in einer kirchlichen Gemeinde vermitteln. „Das ist die Demokratisierung der Meditation“, betont die Schwanbergpfarrerin.

Körper- und Atemübungen

Die Ausbildung dauert rund ein Jahr, ist aufgeteilt in sieben Einheiten. Den Abschluss bildet ein Prüfungswochenende. „Die meisten sind schon hauptamtlich tätig“, sagt sie über die 22 Teilnehmer des Kurses. Wie etwa der Berliner Pfarrer Björn Sellin-Reschke. Er leitet seit 2006 in der Evangeliumsgemeinde eine kleine Meditationsgruppe, „und ich hatte immer das Bedürfnis, mich fortzubilden“. Er lobt die Vielzahl der Körper- und Atemübungen, die er schon gelernt habe und die auch sein eigenes Meditieren verändert hätten. Der 39-Jährige unterstreicht, wie wichtig solche Angebote für Kirchenferne sind: „Die Meditation hat den Vorteil, dass sie sehr voraussetzungsfrei zum Wort Gottes führt.“

Ähnlich sieht das seine Kollegin Iris Geyer, Pfarrerin der evangelischen Auferstehungskirche in München. „Ich mache die Erfahrung, dass viele Menschen stärker auf der Suche nach Spiritualität sind“, sagt sie. Bisher habe sie noch keine Meditationsgruppe, plane aber in der Karwoche einen Exerzitientag. Sie möchte ihre Ausbildung in den liturgischen Alltag einfließen lassen. „Es wäre gut, auch in den Regelgottesdienst Elemente der Meditation mit aufzunehmen“, erläutert Geyer und nennt als Beispiel die längere Stille etwa bei den Fürbitten.

Eine Idee, die auch Thea Vogt gefällt: „Einen Raum der Stille und des inneren Hörens haben wir eigentlich in unseren Gemeinden nicht mehr. Wir wollen Menschen wieder befähigen, genau das anzubieten.“ Ihr Mann Harald ergänzt, dass Meditation bei den Mystikerinnen des Mittelalters und etwa dem heiligen Benedikt selbstverständlich gewesen sei. „Im 20. Jahrhundert haben wir diese Spur aber fast verloren“, beklagt er. Seit 2008 haben sie 100 Anleiter ausgebildet, mehrheitlich Frauen. „Männer müssen einen weiteren Weg zurücklegen. Aber wenn sie ihn gefunden haben, sind sie sehr intensiv dabei“, erläutert sie.

Tagesablauf mit Ordenselementen

Evangelisch zu sein, ist bei den Kursen übrigens keine Voraussetzung. Die Vogts bilden ökumenisch aus – und auch Interessierte, die in keiner Kirche Mitglied sind, sich aber in einer Gemeinde engagieren. Angelika Braun aus Tutzing zum Beispiel. Sie organisiert Meditationsabende, praktizierte aber bisher Zen. „Die Fortbildung führt mich nicht näher zur Kirche, aber zum Christentum“, fasst sie ihre Eindrücke zusammen. Wobei der Tagesablauf schon sehr viele Ordenselemente enthalte. So steht um 6.30 Uhr das freiwillige Morgengebet mit den Schwestern in der Kapelle auf dem Plan, Frühstück und Mittagessen werden jeweils schweigend eingenommen.

Das Interesse an der laut Vogt – mit diesem Konzept – bundesweit einmaligen Fortbildung ist gewaltig. „Wir haben doppelt so viele Bewerber wie Plätze“, sagt sie. Und erzählt stolz von einer teilnehmenden Yogalehrerin, die schon seit 30 Jahren praktizierte. „Hinterher sagte sie, dass sie erst seit der Fortbildung bei uns wisse, was Meditation ist.“

kurz & bündig

Bronze-Skulptur eines Hundes aus dem Vorgarten gestohlen
Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag aus dem Vorgarten eines Künstlers in Schwarzach (Lkr. Kitzingen) die 1,20 Meter hohe Bronzefigur eines Jagdhundes mitgehen lassen, berichtet die Polizei. Das gut 50 Kilogramm schwere Teil wurde aus der Verankerung gerissen. Die Beute habe einen Wert von rund 8000 Euro.

Lkw verliert in Autobahnabfahrt Ladung: 24 000 Flaschen kaputt
24 000 Glasflaschen mit einem Cola-Mixgetränk hat ein Lkw-Fahrer am Freitagnachmittag auf der A 3 in der Anschlussstelle Kitzingen verloren. Schaden: rund 15 000 Euro. Laut Polizeibericht hatte der 41-Jährige seine Ladung mangelhaft gesichert. Die Bergung zog sich über mehrere Stunden hin, bis die Autobahnabfahrt wieder für den Verkehr freigegeben werden konnte.

Kolping-Mainfranken sammelt jährlich 3000 Tonnen Alttextilien
Sportliche Kleidung für Erwachsene, Kinder-T-Shirts, Decken, Gardinen und Bettwäsche – rund 27 Tonnen Altkleider und Alttextilien sammelt das Team von Kolping-Mainfranken jede Woche in Unterfranken ein, so die Gesellschaft in einer Mitteilung. Getragen wird der Altkleiderservice von der „Beschäftigungsinitiative Mainfranken“ (BIM) der Kolping-Dienstleistungsgesellschaft.
15 Männer aus Aschaffenburg und Würzburg erhalten dort einen Arbeitsplatz. „Jede Woche werden unsere Container geleert“, betont Donea. Jeder der insgesamt 500 Container in Unterfranken befindet sich außerdem in „Obhut“ einer Kolping-Familie oder eines katholischen Jugendverbands.

Polizeieinsätze wegen unerlaubter Silvester-Knallerei

HOF/FORCHHEIM (lby) Verbotenes Zünden von Silvesterböllern hat am Wochenende mehrere Polizeieinsätze in Franken ausgelöst. In Hof sprengten unbekannte Täter einen Briefkasten in einem Wohnhaus mit einem Böller, wie die Polizei mitteilte. In Forchheim ging am Freitagabend ein Altkleider-Container in Flammen auf, nachdem ein brennender Silvesterkracher dort hinein geworfen wurde. Die Feuerwehr musste den Brand löschen.

In Forchheim zündete ein zwölf Jahre alter Bub vor einer zufällig vorbeikommenden Polizeistreife einen Böller. Damit brachte er seinem Vater eine Anzeige ein. Auf der A 93 bei Selb (Kreis Wunsiedel) fanden Beamte bei Verkehrskontrollen in der Nacht zu Samstag bei fünf Reisenden insgesamt 500 Feuerwerkskörper ohne die vorgeschriebene Kennzeichnung.

ANZEIGE

Antlitzanalyse nach Dr. Schüßler

Im Gesicht steht, was dem Körper fehlt

Der bekannte Arzt Dr. Schüßler diagnostizierte alle chronischen Erkrankungen anhand der von ihm entwickelten Antlitzanalyse. Ernährungsberaterin Sigrid Jäger erklärt Ihnen, welche leichten Farb- und Formveränderungen im Gesicht bereits frühzeitig Hinweise auf mögliche Beschwerden, wie zum Beispiel Herz- und Kreislaufstörungen, Rücken- und Gelenkprobleme, Magen- und Darmerkrankungen, sowie Schlafstörungen, innere Unruhe und Kopfschmerzen geben können.

Die Antlitzanalyse ist eine der besten Vorsorgemöglichkeiten, die jeder selbst ganz einfach erlernen kann. Schützen Sie sich und Ihre Lieben besonders in der kalten Jahreszeit, und stärken Sie Ihr Immunsystem mit der Leistungskraft von Schüßler-Salzen.

Bitte bringen Sie einen Handspiegel mit!

Donnerstag, 24. Januar 2013 im Main-Post Casino, 19 Uhr, Berner Straße 2, 97084 Würzburg
Melden Sie sich gleich an, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Den Teilnehmerbetrag von **10 Euro** buchen wir bequem von Ihrem Konto ab. Anmeldeschluss ist der 22. Januar 2013.

MAIN POST
Gut zu wissen.

Main-Post-Akademie

Anmeldecoupon

Antlitzanalyse nach Dr. Schüßler

Meine Kundennummer:
Name, Vorname
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Telefon

Den Teilnehmerbetrag buchen Sie bitte bequem von meinem Konto ab:

Anzahl der Teilnehmer:
Kontonummer
Bankleitzahl
Genaue Bezeichnung des Kreditinstitutes
Datum
X Unterschrift

Ja, ich möchte auch weiterhin über interessante Angebote der Mediengruppe Main-Post per Telefon oder E-Mail informiert werden. Diese Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.
X Unterschrift für die Einwilligung

Einfach antworten
Coupon faxen an 0931/6001-420
telefonisch 0931/60 01 60 09
per Post Main-Post GmbH & Co. KG, Berner Straße 2
im Internet unter www.mainpost.de/akademie